



Beschlussfassung zur Akkreditierung des Bachelorstudiengangs "Soziologie" (B.A.)

Beschluss:

Auf Grundlage des Qualitätsprofils* und der Stellungnahme des Faches hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 8. Mai 2013** nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Der Bachelorstudiengang "Soziologie" wird mit folgender Auflage akkreditiert:

- Es ist nachzuweisen, dass die personelle Ausstattung für die Bereiche "Jugend- und Bildungssoziologie" und "Sozialstrukturanalyse" gemessen an deren Bedeutung für die soziologische Ausbildung (in Potsdam) ausreichend ist. Gegebenenfalls sind entsprechende Absprachen zwischen dem Fach, dem Dezernat 1 sowie der Hochschulleitung zu treffen und geeignete Maßnahmen zu initiieren, die den angestrebten Zustand herstellen.

Die Akkreditierung gilt bis zum **30. September 2018**.

Die **Erfüllung der Auflagen** erfolgt im Rahmen der Anpassung an die "Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam" und wird **bis zum 1. Oktober 2014** nachgewiesen.

Für den Studiengang werden folgende Empfehlungen ausgesprochen:

- Entsprechend der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) wird zumindest für die Soziologie als Erstfach die Einführung eines ein- bis zweisemestrigen Forschungsprojektes/Lehrforschungsseminars empfohlen, in dem Studierende unter Anleitung thematisch offene Lehrforschungsprojekte durchführen können, z.B. im Zusammenhang mit einem der inhaltlichen Profilgebiete (Soziologie der Geschlechterverhältnisse, Politische Soziologie bzw. Organisations- und Verwaltungssoziologie) und/oder der Methoden und Techniken der Empirischen Sozialforschung.

- Für den Bereich der Jugend- und Bildungssoziologie ist vor dem Hintergrund der häufigen Kombination Soziologie/Erziehungswissenschaft und der wachsenden Bedeutung bildungssoziologischer Fragestellungen zu überlegen, ob der Vertiefungsbereich 2 um entsprechende Angebote ergänzt werden kann (dazu könnten Kooperationen mit der Erziehungswissenschaft als Teil des Profildereichs Bildungswissenschaften angeregt werden) bzw. das Pflichtmodul "Einführung in die Jugend- und Bildungssoziologie" auch für Studierende des Zweitfaches im Rahmen des Wahlpflichtbereichs geöffnet werden kann.
- Für den Bereich der Empirischen Sozialforschung werden ergänzende Angebote aus dem Bereich der "klassischen" Wirtschafts- und Sozialstatistik empfohlen.
- Der Anteil der Studienleistungen, die als Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung formuliert sind, sollten im Rahmen der Anpassung der Studien- und Prüfungsordnung an die neue Rahmenordnung reduziert werden um studienorganisatorische Probleme zu verhindern.
- Das Angebot an Modulen/Veranstaltungen u.ä. in englischer Sprache sollte weiter ausgebaut werden, da dadurch Auslandssemester besser vorbereitet werden, die Beschäftigungsfähigkeit entscheidend gefördert und nicht zuletzt den Empfehlungen der DGS zur Internationalisierung noch stärker entsprochen werden könnte.
- Zur Sicherstellung der Kombinierbarkeit sollte die Arbeitsbelastung (gemessen in Leistungspunkten) entsprechend der Empfehlung in der "Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam" noch gleichmäßiger über das Semester verteilt werden.

***Qualitätsprofil:**

Verfasser:

- Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium der Universität Potsdam (ZfQ)

Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):

- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung
- Modulhandbuch
- Vorlesungsverzeichnisse
- Selbstbericht des Fachs
- Evaluationsergebnisse (Befragung Studieneingang, Studienmitte, Studienende; Absolventenbefragung; Befragung zur Studienzufriedenheit)
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernats 1)
- Fachgutachten (Vertreter der Wissenschaft: Prof. Dr. Peter A. Berger, Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie – Makrosoziologie, Institut für Soziologie und Demographie der Universität Rostock; Vertreter des Arbeitsmarkts: Susanne Kretzschmar, BBJ Servis gGmbH)

Ansprechpartner/Kontaktpersonen:

im Fach:

- Prof. Dr. Jürgen Mackert (Lehrstuhlinhaber Allgemeine Soziologie)

im ZfQ:

- Sylvi Mauermeister, Christopher Banditt (Geschäftsbereich Akkreditierung)

****Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 8. Mai 2013 für den Bachelorstudiengang "Soziologie":**

- Prof. Dr. Andreas Musil (Vorsitzender der Kommission, Vizepräsident der Universität Potsdam für Lehre und Studium, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungs- und Steuerrecht an der Juristischen Fakultät, Lehrstuhlinhaber)
- Prof. Dr. Ingo Juchler (Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Lehrstuhl für Politische Bildung, Lehrstuhlinhaber)
- Prof. Dr. Bernd Schmidt (Studiendekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Institut für Chemie)
- Prof. Dr. Götz Schulze (Studiendekan der Juristischen Fakultät, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäisches Privatrecht, Internationales Privat- und Verfahrensrecht und Rechtsvergleichung, Lehrstuhlinhaber)
- Prof. Dr. Miriam Vock (Studiendekanin der Humanwissenschaftlichen Fakultät, Lehrstuhl für Empirische Unterrichts- und Interventionsforschung, Lehrstuhlinhaberin)
- apl. Prof. Dr. Ilse Wischer (Studiendekanin der Philosophischen Fakultät, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Lehrstuhl Entwicklung und Variation der englischen Sprache)
- Malte Teichmann (Student des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaft / BWL)
- Sebastian Geschonke (Student des Bachelorstudiengangs VWL / Philosophie)